

10. Kapitel.

Die Auswahl der Objektive.

Allgemeine Gesichtspunkte. Objektive für Einzelportrait-, Gruppen-, Landschafts-, Architektur- und Moment-Aufnahmen. Reproduktions-Objektive.

Nachdem wir in den vorhergegangenen Kapiteln ein Bild von dem Stande der derzeitigen Objektivkonstruktionen, ihrer Fehler und Vorzüge gewonnen haben, wird es uns im Folgenden nicht schwer werden, auch über diejenigen Punkte Klarheit zu gewinnen, welche bei der Auswahl der vielen heute zur Verfügung stehenden Objektivtypen zu beachten sind.

Faktoren,
welche die
Wahl beein-
flussen.

Bestimmend auf die Wahl eines Objektivs wirken in erster Linie 2 Punkte: 1) die Art der Aufnahme, für welche das Objektiv dienen soll, 2) das Format, in welchem dieselbe durchzuführen ist. Es wird sich demnach aus der Maßgabe von Punkt 1) ein bestimmter Objektivtyp mit entsprechenden Lichtstärke- und Bildwinkel-Verhältnissen, aus Punkt 2) dagegen die Brennweite des zu wählenden Objektivs ergeben müssen.

Spezial-
Objektive.

Je nach der Art des aufzunehmenden Sujets werden von den Objektiven so verschiedene Grade der Leistungsfähigkeit gefordert, daß der Berufsphotograph das Auskommen mit einem einzigen Objektiv niemals finden kann. Er braucht vielmehr für die verschiedenen Sparten seiner Tätigkeit eine ganze Reihe von Instrumenten, deren jedes auf Grund seiner Konstruktion immer nur nach einer bestimmten Richtung hin das Beste zu leisten im Stande sein wird; der Berufsphotograph benützt demnach verschiedene, ihrer Verwendungsart speziell angepaßte Konstruktionen, sog. Spezialobjektive, ganz im Gegensatz zum Liebhaberphotographen, der in der Regel nur Instrumente mittlerer Leistungsfähigkeit, die man „Universalobjektive“ nennt, verwendet. Unter solchen verstehen wir heute jene Serien der symmetrischen Anastigmatentypen, welche bei einer mittleren Lichtstärke (ca. 1:7) und einem mittleren Bildwinkel (ca. 75°) den Zwecken der

Universal-
Objektive.